

Just in time geliefert



Was pünktlich ankommt, kann auch pünktlich gehoben werden. Der 500 t-Kran steht schon bereit und macht sich sogleich an die Arbeit.

Bundesweit erneuert die Deutsche Bahn marode Eisenbahnbrücken. So auch in Hamburg, wo BigMove Eisenbahnbrücken just in time lieferte.



Die Anlieferung der vier Hilfsbrücken erfolgte an zwei aufeinanderfolgenden Nächten jeweils just in time im abgesprochenen Zeitfenster.

Im Rahmen des Projektes „Modernisierung der S-Bahn-Station Rothenburgsort“ erneuert die Deutsche Bahn die Eisenbahnbrücken am Standort Hamburg. Hier werden die alten Brücken durch einen Neubau der S-Bahnbrücke „Billhorner Deich“ ersetzt.

Für das Vorhaben mussten vier Hilfsbrücken vom Hilfsbrückenlager der DB in Konz zur Eisenbahnüberführung Billhorner Deich in Hamburg transportiert und mit einem 500 t-Kran eingebracht werden. Zudem kam noch ein 100 t-Kran zum Einsatz, der zwei Stützentürme in Position hob und als Hilfskran fungierte.

Der Transport der vier Hilfsbrücken mit den Maßen 22/24 x 3 x 1 Meter und Gewichten von 54,1 t sowie 58,7 t musste so organisiert werden, dass die Brücken just in time auf der Baustelle eintrafen und direkt eingehoben und montiert werden konnten. Dabei waren natürlich auch für den Kraneinsatz im Vorfeld intensive Planungen, unter anderem bezüglich der Bodentragfähigkeit, notwendig.

Die Gesamtkoordination, technische Beratung, Planung sowie Begleitung des Projektes übernahm federführend der BigMove Partner Gustav Seeland GmbH aus Hamburg. Zusammen mit dem BigMove-Partner Spedition Gut-

mann GmbH & Co. KG aus Kehl stellte Seeland je zwei Spezialfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von je über 30 m sowie Begleitfahrzeuge. Anfang Juli führten die Unternehmen dann den Transport der vier Hilfsbrücken auf einer Strecke von über 600 km durch.

Die Anlieferung der vier Hilfsbrücken erfolgte an zwei aufeinanderfolgenden Nächten jeweils just in time im abgesprochenen Zeitfenster, sodass das Einheben sogar vorzeitig abgeschlossen war und die Montagearbeiten beginnen konnten. Und auch der Abbau des 500 t-Krans mit dem 100 t Hilfskran erfolgte im Zeitplan.